







Wertbeständige Anteile

Table with columns for company names (e.g., 65% Anst. Reg., 65% Bd. Ld. Elek. Kohle) and their corresponding values.

für den einheimischen Konsum genügen. Der Lebensfuß wird ausgedehnt werden. Der rumanische Außenmarkt ist es gelungen, fremdes Kapital heranzuziehen. Weisheit dafür ist die Bildung eines schweizerisch-französischen Konsortiums, das über ein Kapital von 150 Millionen Fr. verfügt. Das Konsortium hat in West eine Zellulosefabrik angekauft, die auf die Erzeugung von Papier umgestellt werden soll.

Zur weiteren Verlauf der Börse wurden diejenigen Werte bevorzugt, die amerikanische beziehungsweise europäischen Etoeh gingen bis 119, Kanada bis 43%, Japan bis 60 betruen. Auch die fürigen Märkte stellten sich spärlicher um 1-2 Punkte höher, da die Börsen-Spekulation auf Einbildungen ihrer letztenigen Vorlauf-Nachfrage. Im übrigen verlaute, daß nunmehr eine weitere amerikanische Anleihe, und zwar für die Stadt Düsseldorf, abgeschlossen ist. Eine Beidatigung hierfür lag noch nicht vor. Von heimischen Werten konnte die Kriegsanleihe auf 226% anziehen. Privatbanknoten: kurze Sicht 7% lange Sicht 7%. Die letzten Kurse des Börsenverlaufs erlauben bei Schluß des Verkehrs keine wesentlichen Veränderungen mehr. Auch nachdrücklich blieb das Gesamtbild je nachdem im Nachmarkt wurden Stad-Nachfrage, die gestern mangels Nachfrage gestiegen werden mußten, gegen ihre letzte Notiz mit 13% Verlust notiert.

Udviden, Waridau und Rojen 60,27-60,63; Natimoy 60,17-60,53; Riga 80,25-80,65; Rival 1,117-1,123; Rotes; große Kolennoten 60,25-60,63; do. kleine 68,25-68,63; Kat 70,40-70,20.

Frankfurter Börse. Das Geschäft ist jedoch flauer geworden. Süddeutsche Banken 110, Badische Anilin 121, Bönig 73,4, Deutsche Anleihen kaum verändert. Im Freiverkehr nannte man sich 10,55, Bayerische 47,4, Bayer 32,6, Braunschweig 22,6, Hfa 5,4. Devisen: Paris und Holland sind weiter gestiegen. London gegen Paris 113%, Mailand 13,6%, New York 4,84%, Schweiz 25,14, Holland 12,04%, Oslo 23%, Kopenhagen 16,60.

Samburger Börse. Die guten Aussichten für das Zustandekommen des Rentenrechts bewirken eine Steigerung der in Frage kommenden Aktien. Die über den Kredit auf dem Markt befindlichen Aktien haben abwärts und eher etwas schwächer sind. Das Geschäft blieb klein bei äußerer Zurückhaltung. Gegen 12,30 Uhr waren am Aufwärtmarkt genannt: Radet 66 W, Lloyd 73, Hamburg-Züd 83 W, Holland 7 W, Gibe 83 W, Wocermann 51,4.

Berliner Produkte.

Der Rohmaterialmarkt brüde den heutigen Rohmaterialmarkt. Stempel auf, Ginnu kamen noch die imvanden Nennungen von draußen. Trotzdem trat eine gewisse Belebung ein. Die Preise und auch Mengen waren fast gleichbleibend. Weizen erobert sich den Rohmaterialmarkt. Im Viehmarkt herrschen weiterhin Regen und Regen einen Mäßigung von etwa vier Mark. Für Roggen liefert eine Exportnachfrage nach Skandinavien. Weizen geht nach England, Italien und Holland zur Ausfuhr. Eine Exportnachfrage nach England macht sich auch für Sofer geltend. Im Getreide ist die Nachfrage fast bei fast gleichbleibend. Die Fortsetzung zu gut sein, was sich zeigt. Auch Getreide auf zu weichen Preisen in allen Ländern annehmen. Weizen blieb wie bisher gleichmäßig, trotzdem die Fortforderungen erneut um etwa 50 Pfg. erhöht werden sind.

Table with columns for various commodities (e.g., Weizen, Roggen, Hafer) and their prices in different units.

Berliner Metallnotierungen.

Table with columns for metal prices (e.g., Kupfer, Zinn, Blei) and their current market values.

Druck und Verlags-Anstalten.

Verlag der Zeitungs-Verlagsanstalt. Der Verlag der Zeitungs-Verlagsanstalt hat sich entschlossen, die Verlagsrechte für die Zeitungs-Verlagsanstalt zu übernehmen. Die Verlagsrechte für die Zeitungs-Verlagsanstalt sind für die Zeitungs-Verlagsanstalt zu übernehmen.

Berliner Börse vom 23. Oktober 1925

Large table containing various stock market listings, including company names, prices, and market indicators.

Weitere Berliner Kurse.

Table listing additional market prices for various commodities and services.